C 13350
05/2014

Langenhorner Rundschau

zusammen leben - zusammen halten - zusammen gestalten

Wieviel „Langenhorn“ wird in der neuen Bezirksversammlung vertreten sein?

Was treibt die Kandidaten eigentlich an, sich diese viele Arbeit aufzulasten? Wir sprachen mit Thomas Kegat.

Erscheint monatlich. Ausgabe Mai 2014.

Langenhorner Rundschau
Zeitschrift des
Langenhorner Bürger-
und Heimatverein e.V.

Inhaltsverzeichnis

Langenhorn wählt - warum die Wahl für uns wichtig ist
und was einen Langenhorner Kandidaten ausmacht _____ 4

Die Störchin meldet sich wieder einmal zu Wort
und weiss auch wieder, wo der Langenhorner Schuh drückt __ 5

Alte Hasen gesucht
obwohl Ostern schon vorbei ist. Es geht um das Ehrenamt
und warum es glücklich machen kann _____ 7

Freiwillig engagieren - aber wie?
Das Seniorenbüro veranstaltet einen
Einführungskurs _____ 8

KultÜr
Die Beats der Weltreisen und
mehr Theater aus der Fritze _____ 10

Ein neuer Chorleiter
und eine herzliche Einladung zu einem
Frühlingskonzert _____ 11

Alles neu macht der Mai
und die gelben Kugeln flitzen wieder:
Die Sommersaison beim TCL startet _____ 12

Waldmeister
ist hübsch anzusehen (Bild oben rechts) - aber auch
ganz schön giftig: Hätten Sie's gewußt? _____ 13

Langenhorner Begegnungen -
ein Nachmittag rund um's Älterwerden.Der halbe Stadtteil präsentiert
der anderen Hälfte ein wirklich bemerkenswertes Programm.
Hingehen! _____ 14

Die Langenhorner Rundschau erscheint monatlich. Sie wird an weit über 100 Plätzen in Langenhorn ausgelegt: in vielen Einzelhandelsgeschäften, Apotheken, Arztpraxen, Banken und in allen öffentlichen Gebäuden.
Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos per Post zugeschickt.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.
Vorsitzender:
Michael Behrmann *(M.B.)*
Tangstedter Landstraße 41
22415 Hamburg
Telefon 040 - 531 99 44
info@langenhorner-heimatverein.de
www.langenhorner-heimatverein.de
www.langenhorn-karte.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht die der Redaktion wieder. Mit „PR“ gekennzeichnete Artikel stellen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages dar, sondern sind Hinweise im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Handel, Handwerk und Gewerbe.
Bildrechte - soweit nicht anders gekennzeichnet - beim Verlag.
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Verlag, Anzeigenverwaltung,
Herstellung: Syncrohost GmbH
Richard Ebert
22415 Hamburg
Scharnskamp 23f
Telefon und Fax 040- 5316380
verlag@langenhorner-rundschau.de

Vom Ehrenamt

Der Wochenmarkt ist wieder auf seinem richtigen Platz. Es war ein schöner Tag für den Stadtteil, als die Rückkehr gefeiert wurde. Wir sind stolz und glücklich, dass unsere Anregung zu diesem Fest vom Bezirksamt und von den Marktbeschickern so toll angenommen und umgesetzt wurde. Das Fest und die Art, wie es durchgeführt wurde, könnte eine gute Vorlage werden für das kommende Frühjahr: dann wird nämlich der Langenhorner Wochenmarkt 50!

Als wir dieses Mai-Heft planten, hatten wir dabei kein „Generalthema" im Kopf. Doch das hat sich beim Machen wie von selbst ergeben. Das Gespräch mit dem Langenhorner Kommunalpolitiker Thomas Kegat macht deutlich, wie unverzichtbar und wichtig Menschen sind, die sich ehrenamtlich engagieren. Die Störchin ruft auf, nur ja nicht die Wahl zu versäumen. Unsere Kolumnistin schreibt darüber, dass Ehrenamt glücklich macht. Und das Seniorenbüro veranstaltet einen Einführungskurs darüber, wie man das am besten anfängt: Sich ehrenamtlich zu engagieren. Weitere Informationen und Meldungen im Heft weisen auf das tatkräftige, ehrenamtliche Engagement in den Langenhorner Vereinen hin. Und so hat sich das Thema des Heftes quasi von selbst geschrieben: Das Ehrenamt.
Ohne die Ehrenamtlichen, die vielen aktiven Langenhornerinnen und Langenhorner, geht gar nichts im Stadtteil. Da mögen noch so viele kommerzielle Veranstalter ihre Programme und Events und ihre Abos anbieten: Nichts kann die Vielfalt, den Ideenreichtum der vielen Bürgerinnen und Bürger ersetzen, die selbst aktiv werden.

Noch ist unser Langenhorn ein Stadtteil, in dem das Ehrenamt und das Vereinsleben blühen und gedeihen. Arbeiten wir gemeinsam daran, dass diese Begeisterung auch auf unsere Kinder und Enkel überspringt.

Der „Internationale Tag des Ehrenamtes" wird am 5. Dezember gefeiert. Wir feiern dankbar den Langenhorner Monat des Ehrenamtes im fünften Monat - im Mai.

Angenehme Lektüre und viel Freude in Langenhorn wünscht Ihnen Ihr

Michael Behrmann

Notieren und merken

Regelmäßige Veranstaltungen im Bürgerhaus.

Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.	Die Kaffeetafel Freitag, 09.05. ab 14:30 Uhr
NABU Hannelore Wagner, Tel. 5319604	jeden 2. Montag im Monat, 18:30 Uhr
Langenhorner Schachfreunde e.V. Hugo Schulz Tel. 5279012	jeden Freitag ab 19:00 Uhr
Langenhorner Skatfreunde Tel. 5204749	jeden Montag und Donnerstag ab 18:45 Uhr
Guttempler Gemeinschaft „Kompass", Gruppenabend Ilona Dom Tel. 04193/967154	jeden Dienstag 19:30 Uhr
AWO Seniorentreff Harro Brehmer Telefon 5339903	Montag und Donnerstag 14 - 17:00 Uhr
Seniorengymnastik	jeden Dienstag 10:30 bis 11.30 Uhr
Spielrunde Skatgruppe	jeden Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Senioren Internet-Cafe **User-Talk**	jeden Dienstag 14-17 Uhr jeden Freitag 14-17 Uhr
Fitt und flott Gedächtnistraining	Mittwoch 14 bis 16 Uhr
Langenhorner Gesangverein von 1866 Kontakt: Karin Huyke Tel. 532 706 09	Mittwoch Chorprobe im LALI Tangstedter Landstr. 182a 18.30 - 21.00 Uhr
Tanzgruppe Seniorentanz **Melden bei H. Becker**	jeden Freitag 10 - 11:30 Uhr Telefon 520 4355

Am 25. Mai wird eine neue Bezirksversammlung gewählt.

Warum ist diese Wahl für uns so wichtig?

Am Sonntag, dem 25.Mai ist in Hamburg Kommunalwahl - so würde man diese Wahl woanders nennen. Doch Hamburg untergliedert sich nicht in Gemeinden (Kommunen), sondern in Bezirke - daher wählen wir keinen Gemeinderat, sondern eine Bezirksversammlung. In ihr versammeln sich die 51 gewählten Vertreter aus den Stadteilen des Bezirks. Sie haben maßgeblichen Einfluss auf das Wohl und Werden des Bezirks. Aber haben sie das wirklich? Und: Was sind die Besonderheiten bei dieser Wahl?

Wir sprachen darüber mit Thomas Kegat. Er ist ein typischer, ein „echter" Langenhorn-Vertreter in der noch bestehenden Bezirksversammlung und kandidiert wieder für die neue. Er wuchs im Stadtteil auf, er besuchte hier die Schule, studierte in Hamburg, arbeitet in dem von seinem Vater gegründeten mittelständischen Unternehmen in Langenhorn und er wohnt mit Frau und Kind im Stadtteil: Beste Voraussetzungen, um zu wissen, wo im „Dorf" der Schuh drückt und was die Menschen hier denken und fühlen.

LR: Herr Kegat - ehe wir ans „Eingemachte" gehen - können Sie unseren Leserinnen und Lesern einmal die Spezialitäten dieser Wahl erläutern? Mit zehn Kreuzchen, die man machen soll, ist das ja nicht so einfach wie bei einer Bundestagswahl?

TK: Vorab ist zu sagen, dass bei dieser Wahl erstmals in Hamburg auch die 16- und 17-jährigen abstimmen können! Das sollte man denen deutlich sagen, damit möglichst viele ihr Wahlrecht auch ausüben! Nicht zu wählen bedeutet ja, dass man darauf verzichtet, Einfluss auf sein direktes Lebensumfeld zu nehmen. Jetzt zu den zehn Kreuzen!

Es gibt zwei Stimmzettel: Einen gelben, mit dem man bestimmt, welche Partei wieviele Sitze in der Bezirksversammlung bekommt. Man kann hier seine 5 Stimmen der gesamten Liste oder den kandidierenden Personen der Partei geben. Dafür kreuzt man entweder 5 x die „Gesamtliste" der gewünschten Partei an oder man gibt seine 5 Kreuze einem der von den Parteien aufgestellten Kandidaten direkt, um die Listenreihenfolge aktiv zu verändern. Man kann seine 5 Kreuze sogar verteilen - auf mehrere Parteien und/oder Kandidierende. Hauptsache, man macht nicht mehr als 5 Kreuze!

Und dann gibt es noch die Wahlkreislisten - den roten Stimmzettel. Hier bestimmen Sie, welche Kandidierenden aus Ihrem Wahlkreis direkt in die Bezirksversammlung einziehen. Hier kann man also nur Kandidierende direkt wählen! Man kann seine 5 Kreuze alle einem Kandidaten geben - oder sie auf mehrere Namen verteilen.

LR: Wenn ich also Langenhorner Kandidaten unterstützen will, kreuze ich also besser auf beiden Listen die Namen von hiesigen Kandidierenden an - vorausgesetzt natürlich, ich kenne sie?

TK: Das ist richtig. Wenn sich die Langenhorner Wählerinnen und Wähler daran hielten, könnte das der Vertretung des Stadtteils nützen! Zumindest was die Zahl der Mandate betrifft, die unser Stadtteil erhält.

LR: Gibt das nicht auch den Wählern die Chance, die ausgekungelten Parteilisten ganz schön durcheinander zu bringen?

TK: Ja. Die Reihenfolge der Kandidaten ist zwar ein von den Parteien wohl bedachter Vorschlag. Der Souverän ist jedoch der Wähler. Mehr denn je.

LR: Sprechen nun über das, was die gewählten Vertreter eigentlich so tun. Welche Macht, welchen Einfluss haben sie wirklich? Sind sie nicht recht ohnmächtig eingeklemmt zwischen einer starken Verwaltung und einem mächtigen Senat, der am Ende doch durchsetzt, was er will?

TK: Es stimmt schon, dass die Verwaltung sehr stark und im Normalfall auch früher informiert ist als wir - z.B. über die Wünsche von Investoren im Baubereich oder die Verkehrspläne von Senat und Polizei. Und natürlich kann der Senat Entscheidungen an sich ziehen. Doch dazwischen ist viel Raum für Initiative. Und es ist eine ganze Menge, was wir zu erörtern und zu entscheiden haben. Denken Sie einmal an den Wohnungsbau: Bebauungspläne sind Gesetze, über die wir entscheiden. Und es hat beträchtliche Auswirkungen, ob noch ein Lidl-Supermarkt an der Langenhorner Chaussee entsteht - oder eben nicht. Ob eine Grünfläche für den Wohnungsbau weichen muss oder wieviele Geschosse eine neue Bebauung haben darf. Mit jedem Bebauungsplan treffen wir weitreichende Entscheidungen für den Stadtteil. Gleiches gilt für die Verteilung von Finanzmitteln, etwa im Bereich Kinder- und Jugendarbeit oder Stadtteilkultur. Entsprechend ernsthaft und intensiv sind die Debatten in den Fachausschüssen, wo ja die eigentliche Arbeit gemacht wird.

LR: Welche Rolle spielt denn in den Ausschüssen die Parteizugehörigkeit?

TK: Oft eine eher untergeordnete. Entscheidend ist fast immer das bessere Argument. Natürlich gibt es Bereiche,wo sich auch die Parteien profilieren wollen. Das merkt man z.B. im Verkehrsbereich, wo wir als Bezirksversammlung zwar eigentlich wenig zu bestimmen haben, wo aber womöglich gerade deshalb die Parteifarbe zum Vorschein kommt. Da stellen die Grünen z.B. die Radfahrer über alle anderen Verkehrsteilnehmer, die CDU die Auto-

Der Langenhorner kandidiert für die Bezirksversammlung:

Thomas Kegat im Gespräch

fahrer - und wir als SPD übernehmen die Rolle des Vermittlers zwischen den ideologischen Positionen und suchen eine vernünftige Lösung, die auch nicht immer allen gefällt, aber die doch den Kompromiss findet, mit dem alle leben können.

LR: Sie arbeiten im Stadtentwicklungsausschuss, im Regionalausschuss Fuhlsbüttel, Langenhorn, Alsterdorf & Groß Borstel, im regionalen Bauausschuss, im Ausschuss für Wirtschaft & Arbeit und im Jugendhilfeausschuss. Das ist doch ein Haufen Arbeit, eine große Menge Zeit, die Sie Ihrer Frau und Ihrem Sohn entziehen. Rechnet man jetzt noch die Parteiabende und -Veranstaltungen hinzu, die Sie ja auch absolvieren müssen, um überhaupt wieder kandidieren zu können: Warum nehmen Sie diese Last auf sich? Was treibt Sie an?

TK: Richtig ist: Politik ist - wie jedes Ehrenamt- auch eine Arbeit. Aber ich mache diese Arbeit gern und mit Leidenschaft.
Meine Familie weiß das und unterstützt mich sehr. Ich bin als Langenhorner hier groß geworden, hier ist meine Heimat. Ich fühle mich hier wohl und arbeite gern für unseren Stadtteil. Da bin ich aber eigentlich gar nichts Besonderes: Denn wenn man genau hinschaut, geht das doch vielen Menschen so! Schauen Sie sich nur das wunderbar vielfältige Vereinsleben in unserer Gesellschaft an. Das beschränkt sich doch bei weitem nicht auf den Sport, der ja eine wichtige Funktion hat. Sondern wir haben soziale Verbände, Stadtteilkultur- und Heimatvereine, natürlich die Kirchen und auch Bürgerinitativen. All diese Menschen verbindet die Lust am selbstbestimmten Anpacken, Mitmachen, Gestalten. Man will helfen, so gut man es vermag. Da bin ich gern ein Teil von.

LR: Danke für das Gespräch, Herr Kegat. Wir wünschen Ihnen, dass viele Langenhornerinnen und Langenhorner Ihren Namen auf den Wahllisten finden und ankreuzen.

DU BIST ENTSCHEIDEND
Bezirkswahl • Europawahl

Das Gespräch führte Richard Ebert, Verleger der Langenhorner Rundschau

Audi A6 Avant 2.0 TDI ultra, S tronic®*

Leistung: 140 kW (190 PS) Brillantschwarz, Audi pre sense basic, Geschwindigkeitsregelanlage, Komfortklimaautomatik, MMI® Radio plus, Start-Stop-System u. v. m., Leasing und Finanzierung möglich.

***Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,3; außerorts 4,1; kombiniert 4,6; CO_2-Emission in g/km: kombiniert 119; Effizienzklasse A+**. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Service mit Leidenschaft.
kostenloser Ersatzwagen bei Inspektion

Audi
Vorsprung durch Technik

Stockflethweg 30
22417 Hamburg
Tel. 0 40 . 52 72 27-350
thomas.wiencke@auto-wichert.de

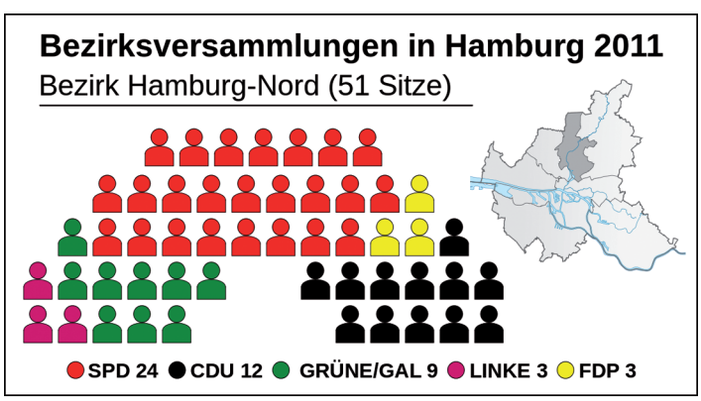
Auto Wichert GmbH | www.auto-wichert.de | info@auto-wichert.de

Neues von der Störchin

Liebe Langenhornerinnen und Langenhorner!

„Der Mai ist gekommen...“ beginnt ein altes Frühlingslied. Endlich ist der Mai gekommen, freuen sich die an Kommunalpolitik interessierten Menschen in Hamburg. Denn zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik gibt es in Hamburg echte Kommunalwahlen. Bisher waren die Wahlen zur Bezirksversammlung nur ein Anhängsel zur Bürgerschaftswahl. Wenn es auf Landesebene Neuwahlen gab, warum auch immer, sind bisher die für vier Jahre gewählten Bezirksversammlungen aufgelöst worden, obwohl sie ordentlich gearbeitet haben.

Ab 25. Mai 2014 ist das anders. Ab diesem Tag werden künftig alle fünf Jahre die Wahlen zur Bezirksversammlung, am gleichen Tag wie die Europawahl stattfinden. Eine vorzeitige Auflösung der Bezirksversammlung wird es normalerweise nicht mehr geben. Es sei denn, die Wahl sei nicht korrekt verlaufen.



Die derzeitige Zusammensetzung der Bezirksversammlung Nord

Diese Gefahr besteht. Durch die Änderung der Hamburger Verfassung. Ich will jetzt nicht mehr auf Einzelheiten eingehen, das habe ich in der Januar-Ausgabe bereits ausführlich getan. Tatsache ist, dass am 26. Februar 2014 ein neues Urteil des Bundesverfassungsgerichtes ergangen ist. Nach vielfacher Auffassung (z.B. der des „Hamburger Abendblatt“) ist dieses Urteil auch auf die Hamburger Bezirkswahl anzuwenden.

Ich halte es für einen Angriff auf die in Hamburg durch Volksentscheid beschlossene Reform der kommunalen Demokratie, was sich eine große Sonderkoalition aus SPD, CDU und GRÜNE da geleistet haben. Sie behaupten, dieser Schritt sei notwendig gewesen, um das Einziehen von Rechtsradikalen in die Bezirksversammlungen zu verhindern. Dies ist reine Heuchelei. In den vergangenen Jahrzehnten sind mehrmals DVU-Leute in verschiedene Bezirksversammlungen eingezogen. Doch diese Verbalanalphabeten saßen ohne Schaden anzurichten nur dumm herum. Die Wahrheit ist: SPD, CDU und GRÜNEN geht es darum, dass die FDP und die Piratenpartei an der 3%-Hürde scheitern und ihre Abgeordneten die Sitze einnehmen sollen.
Bitte geht zur Wahl. Langenhorn hat einen eigenen Wahlkreis. Wählt die Menschen, von denen Ihr erwartet, dass sie Eure Anliegen in der Bezirksversammlung und im Regionalausschuss gut vertreten. Lasst Euch diese Chance nicht entgehen und vergesst dabei auch nicht die Europawahl.

Altes und Neues aus dem Bezirksamt
In den letzten Monaten machten zwei ehemalige Bezirksamtsleiter von sich reden.

Wolfgang Kopitzsch, hat nach bereits zwei Jahren seinen Job als Bezirksamtsleiter gegen den des Polizeipräsidenten getauscht. Er sah darin eine Erfüllung seines Lebenstraums. Leider hat die reale Wirklichkeit einen liberal denkenden Menschen ernüchtert. Ich habe den Verdacht, dass er sich von Senator Neumann als Platzhalter hat missbrauchen lassen, bis der seinen Wunschkandidaten gefunden hat. Der Höhepunkt war, als der Stellvertreter von Wolfgang Kopitzsch während dessen Urlaub das höchst umstrittene „Gefahrengebiet“ ins Leben rief. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Kopitzsch das gemacht hätte.
Er wird während seiner Amtszeit oft in Anlehnung an einen alten Schlager von Dorthe gedacht haben: „Ach wärst du doch in Hamburg-Nord geblieben...“

Mein Mitleid hält sich jedoch in Grenzen. Er hätte ja sagen können: Ich bin 2009 in einer besonderen Situation überraschend mit nur einer Stimme Mehrheit für sechs Jahre zum Bezirksamtsleiter gewählt worden – und diesen Auftrag erfülle ich!

Sein Vorgänger Matthias Frommann vertritt als Rechtsanwalt eine Langenhorner Familie im Zusammhang mit dem Wichertbau am Ochsenzoll. Eine Zeitung hat sich gewundert, dass Frommann gegen seinen früheren Arbeitgeber antritt. Mich verwundert das nicht. Als Frommann noch Bezirksamtsleiter war, hat Wichert eine Planung vorgelegt, die im Stadtentwicklungsausschuss wohlwollend zur Kenntnis genommen worden war. Wenn er jetzt auf der Seite eines Ehepaars als Anwalt gegen diesen Gigantismus eintritt, ist das nur logisch. Denn das was hier errichtet wird, hat nicht einmal mehr ansatzweise was mit dem zu tun, das während der Amtszeit des Bezirksamtsleiters Frommann geplant war.

Das Gericht hat den Bau vorläufig gestoppt. Es bezieht sich dabei hauptsächlich auf das Thema Lärm. Ich möchte jetzt nicht auf Einzelheiten eingehen, doch es fällt auf, dass diese „vorläufige Entscheidung“ auf über 20 Seiten sehr fundiert begründet ist. Es wird nicht einfach sein, diese Begründung bis zur Hauptsachenentscheidung zu widerlegen.
Dem Beschluss des Verwaltungsgerichtes vom 11.03.2014 ist auch zu entnehmen, dass sich das Bezirksamt nicht in der Lage sah, innerhalb von drei Monaten einen Widerspruchsbescheid zu erlassen. Das heißt, trotz fristgerechter Einlegung eines Widerspruchs wurde zwar die Baugenehmigung erteilt, der Widerspruch aber nicht beschieden. Deshalb konnte Untätigkeitsklage erhoben werden.

Das ganze Verfahren läuft unter keinem guten Stern. Da besteht einmal ein alter Bebauungsplan Langenhorn 4, daneben ein seit weit über 10 Jahren laufendes Bebauungsplanverfahren Langenhorn 68. Diese wurde, salopp gesagt, zusammengeworfen. Aus diesem „Mischmasch“ ist die unselige Baugenehmigung entstanden. Das konnte nicht gutgehen, obwohl die Kommunalpolitik weitgehend auf Linie gebracht worden ist. Sogar soweit, dass auf einen direkten Zugang vom Parkhaus zum Bahnsteig verzichtet wurde, obwohl das Haus neben den Gleisen gebaut werden soll. Die Problematik Querpfad ist auch nicht geklärt. Ich bin enttäuscht darüber, wie sich die Lokalpolitikerinnen und -Politiker so haben einlullen lassen.

Allerdings möchte ich auch anmerken, dass ich es nicht gut finde, Thomas Domres zum „bösen Buben“ zu befördern. Das hat er nicht verdient! Wenn ihm im Stadtentwicklungsausschuss – fraktionsübergreifend – niemand ernsthaft widerspricht, dann muss er doch glauben, er sei eine „guter Bube“.

Aber es gibt auch Erfreuliches aus Langenhorn zu vermelden. Es wurde der Grundstein für ein weiteres Quartier auf dem Gelände des ehemaligen AK Ochsenzoll gelegt. Das besondere ist, dass ganz offensichtlich die alten Gebäude gerettet werden. Das ist eine überraschend gute Nachricht. Ich hatte schon Angst, man lässt sie so lange dahingammeln, bis sie zusammenfallen. Das man mit einem so schönen alten Bestand kreativ sein kann, zeigt die Nutzung in Barmbek.

Naja, der SCALA ist immer für Überraschungen gut. Positiv und negativ. Ich glaube fest daran, dass Mitte Mai der Klassenerhalt feststeht.

Es freut mich sehr, dass mein Nachfolger, der „Grünschnabel“, so prima an die Sache rangeht. Er kennt sich gut aus in Langenhorn und wird Euch mit Kritik und Lob zu Themen aus dem Stadtteil weiterhin kompetent auf dem Laufenden halten.

Ich habe mit der ersten Zeile des Mai-Liedes begonnen und möchte mit den letzten zwei Zeilen aus der 6. Strophe enden:

„Da singet und jauchzet
das Herz zum Himmelszelt:
Wie bist du doch so schön,
o du weite, weite Welt.“

Diese Welt zu erhalten, das ist unser aller Job. Es ist nicht einfach, aber Jede und Jeder kann auf seine Art dazu beitragen...

In diesem Sinne grüßt

Eure Störchin

Alte Hasen gesucht

oder: Ehrenamt macht glücklich

Peter und seine Ehefrau Renate, beide 67 Jahre alt, lernte ich in einem Café in Langenhorn kennen, als sie ebenso wie ich die ersten Sonnenstrahlen diesen Jahres mit einem Eis begrüßen wollten. Sie waren mit den Rädern unterwegs, um das Raakmoor zu erkunden – Radtouren, so erzählten sie mir, seien seit dem Eintritt in den Ruhestand eine Aktivität, der sie beide gerne nachgingen.

Im Laufe des Gesprächs erfuhr ich, dass sich die Umstellung vom Arbeitsleben in das „Rentnerdasein" für die beiden schwieriger gestaltet habe als zunächst gedacht. Beide waren in ihren Berufen engagiert und fühlten sich wohl: Peter als Abteilungsleiter für Personal, Renate im Marketing eines großen Hamburger Unternehmens. Die drei Kinder sind schon lange erwachsen und leben mit den Enkelkindern in Süddeutschland, daher sieht sich die Familie nicht häufig.

Nach dem Renteneintritt haben beide zunächst ihr Wohnhaus gründlich renoviert, den Garten neu angelegt, ausgedehnte Urlaube unternommen und Hamburg mittels der Räder erkundet. Renate hat sich einem Lesekreis ihrer Buchhandlung angeschlossen und unternimmt viel mit ihren Freundinnen, Peter besucht in der Volkshochschule mehrere Sprachkurse. Dennoch, so sagte Peter mir, fühle er sich nicht richtig ausgelastet und vermisse seine Arbeit manchmal: Das Gefühl, gebraucht zu werden, etwas Sinnvolles zu tun, Entwicklungen im Unternehmen positiv beeinflussen zu können und dazu beizutragen, dass sich Mitarbeiter entfalten können. Das drücke mitunter auf seine Stimmung.

Ob sie schon einmal daran gedacht hätten, sich ehrenamtlich zu engagieren, fragte ich die beiden. Viele Menschen in Hamburg benötigen Unterstützung, das kann der Einkauf für die alte Dame im Seniorenheim sein, die Hilfe bei den Hausaufgaben für die Kinder der alleinerziehenden Nachbarin, das Ausgeben von warmem Mittagessen in einer Einrichtung für obdachlose Menschen, die Mitarbeit in einer Umweltschutzorganisation, im Kirchenkreis, im Sportverein oder für die im Stadtteil lebenden Flüchtlinge.

Warum erzähle ich Ihnen von dieser Begegnung im Zusammenhang mit Zufriedenheit? Weil es sich nachweislich positiv auf die Gesundheit und auf die Lebenserwartung auswirkt, anderen zu helfen und sich einzubringen. Es lindert sogar leichte Depressionen und verbessert das Wohlbefinden. Zu sehen, dass man mit seinem Handeln etwas Sinnvolles tut, sorgt für mehr Lebenszufriedenheit.

Glücklich und zufrieden leben ist ein Wunsch, den viele Menschen haben. Doch wie kann ich ein gutes, glückliches Leben führen? Wie finde ich zu mehr Gelassenheit? Wie gelingt ein erfolgreiches Leben, auf das ich später zufrieden zurückblicken kann? Solchen Fragen widmet sich in dieser Kolumne die Langenhorner Autorin Regine Böttcher.

Und wo sind nun die alten Hasen, die in der Überschrift erwähnt sind? Gemeint sind nicht die, die womöglich vom Osterfest übrig geblieben sind. Sondern die sogenannten Mentoren-Programme. Was das ist?
Nun, z.B. helfen erfahrene Führungskräfte jungen Führungskräften, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln, wie sie z.B. mit der neuen Verantwortung gut umgehen, wie sie klassische Fehler vermeiden oder in ihrem neuen Team zwischenmenschliche Konflikte erfolgreich lösen helfen. Der erfahrene Mentor ist eine Art Sparringspartner. Beide Seiten profitieren davon: Der Jüngere von der Erfahrung, der Ältere von der Befriedigung, die mit dem Austausch verbunden ist. Das hat sich schon länger in Hochschulen und Universitäten herumgesprochen, deshalb gibt es viele offi-

Damen SALON Herren
INGEBURG JANSSEN
Fibigerstraße 263 • 22419 Hamburg • Telefon 0 40/5 31 11 45
Öffnungsz.: Mo. geschlossen, Di.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr
Bei Bedarf bieten wir unseren Heim- und Fahrservice an.

Thymian-Apotheke
A.Hidary
Tangstedter Landstraße 238 22417 Hamburg
Telefon 520 24 49
Spätdienst 12.05.2014 • Nachtdienst 05.06.2014

Linden-Apotheke
Sigrid Hüttmann
Krohnstieg 41 • 22415 Hamburg
Telefon 5 32 24 24
Spätdienst 16.06.2014 • Nachtdienst 23.05.2014

Apotheker Stefan Bröge
DIEKMOOR APOTHEKE
Diekmoorweg 16
22419 Hamburg
Telefon 520 72 83
Spätdienst 11.05.2014
Nachtdienst 04.06.2014
HEIDBERG APOTHEKE
Tangstedter Landstr. 467
22417 Hamburg
Telefon 30 85 39 00
Spätdienst 13.05.2014
Nachtdienst 06.06.2014

zielle Programme, die entsprechende Partner vermitteln. Als ich davon erzählte, war Peter sehr interessiert daran und wollte sich am nächsten Tag gleich darum kümmern. Mich würde es freuen, wenn er etwas Geeignetes findet, was sein reiches Wissen wieder der Gesellschaft bzw. Arbeitswelt zur Verfügung stellt. Es geht mir oft durch den Kopf, wieviel kostbares Wissen und wertvolle Erfahrungen „verschwendet“ werden, nur weil sie mit Arbeitslosigkeit oder Ruhestand „in der Versenkung“ verschwinden.

Bild: Sturm/Pixelio

Gesellschaftlicher Erfolg misst sich nicht nur an immer steigenden Raten des Bruttosozialprodukts. Lebensqualität und Zufriedenheit der Menschen hängen vielmehr auch davon ab, wie sehr sie in das soziale Geschehen eingebunden sind und wie sehr sie sich gebraucht fühlen mit dem, was sie wissen und können. Das Ehrenamt ist nicht zu ersetzen, auch wenn es daran nachdenkenswerte Kritik gibt, z.B. dass sich der Staat aus Aufgaben zurückzieht, die durch ehrenamtliche Arbeit aufgefangen wird. Meiner Ansicht nach kann man weder alles durch professionelle Kräfte durchführen lassen noch alles in Ehrenamt umwandeln. Ehrenamtliche Arbeit gibt aber jedem die Möglichkeit, sich für sinnvolle Dinge zu engagieren und an der Gestaltung der Gesellschaft mitzuwirken.

Bedenklich dagegen finde ich die zunehmende Annäherung von Ehrenamt und prekärem Arbeitsmarkt. Bei den sog. „Tafeln“ arbeiten z.B. neben Freiwilligen auch „Ein-Euro-Jobber“ und es stellt sich die Frage, wo freiwillige Arbeit beginnt und wo sie endet. So werden für Bürotätigkeiten mitunter Freiwillige gesucht, die jeweils 20 Stunden pro Woche die Geschäftsstelle von Vereinen am Laufen halten sollen und anspruchsvolle Aufgaben wie Sekretariat und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen sollen. Ist das wirklich Ehrenamt? Oder eine qualifizierte Teilzeittätigkeit, über die sich eine arbeitslose Bürokauffrau freuen würde?

Eine Stütze in der Gesellschaft stellen die vielen ehrenamtlich aktiven Menschen auf jeden Fall dar. Und glücklich macht dieses Engagement auch. Vielleicht ist das auch für Sie eine Möglichkeit, sich mit Ihren Erfahrungen zum Wohle anderer und nicht zuletzt sich selbst zu engagieren.

Wir machen Hören zum Erlebnis!

Testen Sie unseren erstklassigen OTON Service:

- ✓ Unverbindliche Ausprobe von Hörgeräten
- ✓ Kostenloser Hörtest
- ✓ individuelle Hörbedarfsanalyse
- ✓ Gehörschutzlösungen
- ✓ Hörtherapie NEU!
- ✓ Markenhörgeräte in allen Preisklassen
- ✓ Optimierung und Reinigung Ihrer Hörgeräte (auch wenn Sie nicht bei uns gekauft wurden)
- ✓ Hausbesuche

OTON Die Hörakustiker GmbH finden Sie:
Langenhorner Markt 16
Telefon 040 - 530 047 70
Mundsburger Damm 59
Telefon 040 - 329 085 51
www.oton-hoerakustik.de

langenhorn mitte nichts liegt näher!

oton DIE HÖRAKUSTIKER

Sich freiwillig engagieren - aber wie?

Das Seniorenbüro Hamburg e.V. fördert das freiwillige Engagement von älteren Menschen. Es berät und unterstützt Menschen, die über den Beruf hinaus das gesellschaftliche, soziale und kulturelle Leben aktiv mitgestalten wollen. Darüber hinaus vernetzt der Verein Initiativen, Projekte und Organisationen und stärkt ehrenamtliche Strukturen vor Ort.

Einführungskurs 2014 in Langenhorn

Das Seniorenbüro lädt interessierte Menschen ab 50 Jahren zu einem Einführungskurs ein. Der Kurs richtet sich an alle, die sich nach Familie und Beruf engagieren wollen oder dies bereits tun. Sie erhalten Informationen über unterschiedliche Tätigkeitsfelder. Sie erfahren, worauf Sie bei Ihrer Suche achten sollten und wo Sie im Anschluss ein passendes Engagement finden können. Der Kurs ist kostenlos! Anmeldung ist erforderlich.

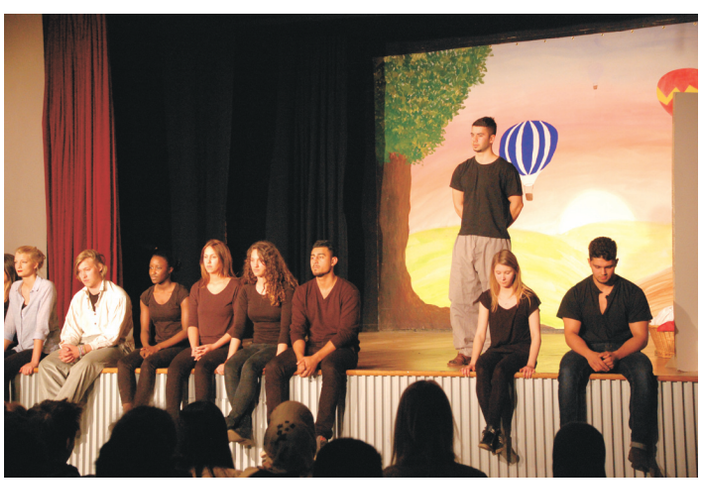
Termin: Jeweils Mittwoch, 3. bis 24. September 2014
Ort: Bürgerhaus Langenhorn
Anmeldung bei Seniorenbüro Hamburg e.V.
Brennerstraße 90, 20099 Hamburg, Tel. 040-30399507

KulTÜR

Aus dem Newsletter #4 der Fritz-Schumacher-Schule

„Flucht – Die Beats der Weltenreisen“

Am Dienstag, dem 25. März fand in der Aula der Fritz-Schumacher-Schule ein bunt gemischter Theater- und Kunstabend zum Thema Flucht statt. Warum fliehen Menschen? Was zwingt sie dazu, ihre Heimat zu verlassen? Mit diesen Fragen hatten sich Schülerinnen und Schüler des Theaterkurses Jahrgang 13 von K. Schwarz seit Beginn des Schuljahres beschäftigt. Es wurden Filme geschaut, Interviews geführt, Texte ausgewertet, Statistiken zusammengetragen. Auf der Grundlage dieses Materials schrieben die Schülerinnen und Schüler eigene Texte zum Thema Flucht. Zum Teil flossen hier auch eigene Lebensgeschichten oder Erlebnisse mit ein. Die Texte wurden dann auf eine performative Weise inszeniert, wobei der Kurs professionelle Unterstützung von der Choreografin und Theaterpädagogin Meike Klapprodt erhielt. Heraus kam die Theaterperformance



„Flucht – Die Beats der Weltenreisen“.

Echte Beats gab es auch: Eine Gruppe aus Schülern und Lehrern hatte sich unter der Leitung von Cherif Flöhr zusammengefunden und das Theaterstück auf in der Schule selbstgebauten Cajons instrumental unterlegt. Die Percussion-

Die Cajon-Band

instrumente in Form einer Holzkiste sind im ersten Schulhalbjahr im Arbeitslehreunterricht von M. Balfanz von Schülerinnen und Schülern aus dem 9. und 10. Jahrgang selbst gebaut worden. An fünf freiwilligen Terminen hatten die Spieler die Grundlagen des Cajonspielens erlernt und gemeinsam mit den Schauspielern geprobt. Durch die live gespielte Musik entstand eine tolle und mitreißende Atmosphäre. Am Ende des Stückes durfte und sollte sogar getanzt werden!

Teile des Bühnenbildes entstanden im Kunstprofil Jahrgang 12 von J. Balfanz. Hier wurden Bilder gemalt, Stoffe genäht und Filme gedreht. Die Ergebnisse flossen auf unterschiedlichen Wegen in die Inszenierung ein. Gezeigt wurde ein Filmausschnitt, in dem die sogenannten „Lampedusa-Flüchtlinge“ interviewt wurden. Eine Schülerin übersetzte die Aussagen der Männer auf eindrucksvolle Weise.

Auf humorvolle Art und Weise nahm der Theaterkurs (Jahrgang 13) von N. Dethleffsen Vorurteile und Klischees bezüglich des Zusammenlebens von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund aufs Korn. Diese Vorstellung, die mit einer fröhlichen Hochzeit endete, rundete den Themenabend gelungen ab.

Endbild des Theaterstückes der Gruppe von N. Dethleffsen

Anstelle von Eintrittsgeldern sammelten die Schülerinnen und Schüler Spenden, die an den Flüchtlingsrat Hamburg fließen werden. Zusammengekommen sind 75,- Euro – vielen Dank an alle Spender!

Es war ein spannender, vielfältiger und gelungener Abend, für den wir uns nur eines gewünscht hätten: Mehr Zuschauer!

Deshalb sei schon hier angekündigt: Am 19. Juni 2014 findet unser Kulturabend zum Thema „Junge Lebenswelten“ statt, zu dem wir schon heute sehr herzlich einladen!

Katrin M. Schwarz

Langenhorner Gesangverein von 1866 e.V.

Die reine Freude

Berichtigung zu unserem Bericht in der April-Ausgabe.

Irrtümlich haben wir im April Heft den ehemaligen Chorleiter des Langenhorner Gesangvereins, Benedikt Burghardt, als derzeitigen Leiter genannt. Das war falsch und wir bitten für den Fehler um Entschuldigung.
Richtig ist natürlich, dass Herr Sebastian Bielicke seit dem 05. Februar 2014 der neue Chorleiter des Langenhorner Gesangverein von 1866 e.V. ist.

Nach den ersten Probenstunden am 08.01.2014 haben sich die Mitglieder des Langenhorner Gesangvereins durch Abstimmung für den 32-jährigen Sebastian Bielicke, entschieden. Bielicke ist ausgebildeter Sänger, Chorleiter und Gesangspädagoge. Sein Repertoire umfasst klassische sowie moderne Chormusik, vom Volkslied bis zum Gospel.

Seit einigen Wochen probt der Chor nun schon mit dem neuen Chorleiter und es hat sich herausgestellt, dass es eine gute Entscheidung war. Es ist nach Aussage von Chormitgliedern „schon erstaunlich, was so ein junger Chorleiter auch bei reiferen Sängerinnen und Sängern schon in der kurzen Zeit am Klang der Stimmen verbessern konnte“.

Außerdem verbringen die Chormitglieder einmal jährlich ein Chorwochenende in Bäk bei Ratzeburg, wo fleißig für die entsprechenden Auftritte geübt wird. So auch am 12. und 13. April 2014 - was zur Folge hatte, dass der Chor des Langenhorner Gesangverein bei der Einweihungsfeier des Langenhorner Marktes bedauerlicherweise nicht präsent sein konnte.

Herzliche Einladung zum Frühlingskonzert

Samstag, 24.05.2014 – 17.00 Uhr
„Frühlingskonzert“ mit dem Langenhorner Gesangverein von 1866 e.V.
Die Chormitglieder freuen sich darauf, bestehende und auch neu erlernte Lieder bei ihrem Frühlingskonzert mit dem neuen Chorleiter zu Gehör zu bringen.
Luisa-Maria Reichelt, (bereits bekannt durch ihren Auftritt beim Weihnachtskonzert in 2013) wird die Besucher mit ihren Gitarrenklängen begeistern.

Ort: Kulturhaus LaLi, Tangstedter Landstr. 182 a, Hamburg-Langenhorn
Chorleitung: Sebastian Bielicke
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten
Kontakt: Karin Huyke, 1. Vorsitzende
Telefon: 040 - 532 706 09

Tag der offenen Tür im TCL

Alles neu macht der Mai

Am Samstag dem 10. Mai beginnt im Tennisclub Langenhorn die neue Sommersaison. Die Plätze sind natürlich bestens vorbereitet und auch dieses Jahr bietet der Club am Tag der offenen Tür wieder tolle Programm-Highlights. Zum Mitmachen oder einfach zum Zuschauen. Für Jung und Alt. Ab 10.00 Uhr lädt der TCL ein zu einem kostenfreien Probetraining für die ganze Familie. Um 15.00 Uhr lassen sich unsere Vereinstrainer bei einem Trainer-Show-Doppel auf die Schläger schauen. Und wer schon immer mal gegen einen Weltranglistenspieler einen Tiebreak spielen wollte, kann sich um 16.00 Uhr beim ‘Schlag die 800’ diesen Wunsch erfüllen. Auf alle neugierigen Kinder wartet der Funcourt. Leichte Bälle und Schläger stehen wie immer zur Verfügung. Wer erstmal in Ruhe einen der schönen Außenplätze testen oder unser köstliches Clubhausrestaurant ausprobieren möchte, ist natürlich ebenso herzlich eingeladen.
Tag der offenen Tür im TCL, 10. Mai ab 10.00 Uhr, Beim Schäferhof 29.

Der ganze Stolz des TCL: Der Funcourt. Kinderleicht. Ein speziell ausgestatteter Lern- und Spielplatz für die Kleinen und Kleinsten ab 4 Jahren.

Rosen-Kröger seit 1928
Garten- und Landschaftsbau
Tel: 040 - 531 32 15

ZP
ZAUNER
Rechtsanwaltskanzlei
Langenhorner Markt
Am Ohlmoorgraben 14 . 22415 Hamburg
Telefon 040-533236-0 . Fax 040-533236-22
office@zplaw.de . www.zplaw.de

Waldmeister

Der Mai ist die Zeit des Waldmeisters, naja in diesem Jahr fing es schon im April an..... - in seiner beliebtesten Nutzungsart, der Waldmeisterbowle, deren Zubereitung in Gaststätten allerdings seit 1970 verboten ist: Denn die wild in ganz Eurasien verbreitete, stark duftende Staude ist nicht nur eine Duft-, sondern gleichwohl eine Giftpflanze!
„Cumarin“, der Inhaltsstoff des Waldmeisters, hemmt die Blutgerinnung, weshalb er auch als sogenanntes Antikoagulantium in Giftmixturen gegen Schädlinge, vor allem Ratten, verwendet wird. Waldmeister aus dem Garten darf deshalb stets nur als Aromaspender in sehr geringen Mengen verwendet werden!
Im Garten lässt sich Waldmeister am besten durch Pflanzung geteilter Wurzelstöcke ansiedeln, die man im Frühjahr in den Gartenboden gräbt. Waldmeister bevorzugt lockere, humose, nährstoffreiche, mit Kompost angereicherte Erde. Weil die Pflanze die Keimung benachbarter Unkräuter hemmt, bilden sich an geeigneten Gartenplätzen oft dichte, selbsttätig unkrautfreie Waldmeisterflächen - mithin eine pflegeleichte Pflanzenart, die dem Hobbygärtner mühsames Jäten von Unkraut erspart. Geerntet werden die zarten Sprosse kurz vor dem Beginn der Blütezeit.

Waldmeister
- heisst botanisch Galium odoratum
- gehört zur botanischen Familie der Rötegewächse
- erreicht 40 cm Wuchshöhe
- wird eng gepflanzt und bildet dichtflächige Bodendeckungen

Wir pflegen auch das Menschliche.

Häusliche Kranken-, Alten- und Behindertenpflege

Rufen Sie uns gerne an. Wir kommen zu einem unverbindlichen persönlichen Beratungsgespräch zu Ihnen.

PS: Wir suchen examinierte Pflegekräfte - bewerben Sie sich einfach!

Wirth
HÄUSLICHE KRANKEN-, ALTEN- UND BEHINDERTENPFLEGE

Langenhorner Chaussee 682 • 22419 Hamburg
Tel. 040-5371740 • info@wmb-pflegedienst.de • www.wmb-pflegedienst.de

Vorsorge im Alter? Beratung? Hausnotruf? Preisvorteile bei Geschäften? Die SVS-Karte für Senioren in Langenhorn! Sicherheit-Vorsorge-Service

Rufen Sie uns gerne an
unter Telefon 040 / 50 79 70 98.
Servicestützpunkt der Martha Stiftung
Bärenhof 3b, 22419 Hamburg

Martha Stiftung

Grüne Damen und Herren

Sie haben Zeit und Lust, etwas Sinnvolles zu tun? Dann sind Sie bei den Grünen Damen und Herren der Asklepios Klinik Nord genau richtig! Für die Zeit, die Sie unseren Patienten schenken, werden Sie mit Anerkennung und Dankbarkeit belohnt werden.

Wenn Sie mehr über das ehrenamtliche Engagement der Grünen Damen und Herren erfahren möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

ASKLEPIOS
Klinik Nord, Hamburg
Heidberg ▪ Ochsenzoll ▪ Psychiatrie Wandsbek

Asklepios Klinik Nord
Grüne Damen und Herren
Tel.: (0 40) 18 18-87 92 39
gruenedamen.nord@asklepios.com
www.asklepios.com/nord

MEDILYS

Die Zachäus-Kirche lädt ein

„Langenhorner Begegnungen“

Der Stadtteil lädt zu einem Nachmittag rund ums Älterwerden ein. „Langenhorner Begegnungen“ ist das Motto am Sonnabend, 10. Mai in der Zachäus-Kirche.

Von 14 bis 18 Uhr laden verschiedene Stadtteilinitiativen zu einem „Nachmittag rund ums Älterwerden“ ein. Das Programm ist bunt wie das Älterwerden selbst: Kleine Diskussionsrunden und Workshopangebote sollen die Teilnehmenden ins Gespräch bringen und neue Perspektiven eröffnen. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ präsentieren sich 20 Einrichtungen und geben Informationen und Tipps. Musikalischer Höhepunkt ist der Auftritt der „Happy- Oldie-Singers“. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

„Älterwerden bedeutet Chance und Herausforderung. Beides zugleich wahrzunehmen und zu gestalten, ist die Kunst des Lebens“, sagt Pastor Oliver Spies. Zwar liege diese Kunst bei jedem Menschen selbst, aber Familie, Nachbarschaft und Stadtteil können beim Gelingen helfen. „Unser Anliegen war es deshalb eine Veranstaltung zu planen, bei der sich interessierte Langenhorner begegnen und ins Gespräch kommen können.“

Neben der Kirchengemeinde St. Jürgen-Zachäus gehören Rixa Gohde-Ahrens (Stadtteilbüro 16H), Werner Hansen (Stadtteilverein LEiLA), Christine Dornieden und Sabrina Seidensticker (Gesundheitsamt Hamburg-Nord), Elke Wellmann (SelbstLernZentrum der Hamburger Volkshochschule) sowie Uwe Levien (LEiLA) und Klaus Reinhardt (Stadtteilbeirat Essener Straße) zur Vorbereitungsgruppe. Gemeinsam diskutierten sie ein halbes Jahr über Themen und stellten ein vielfältiges Programm zusammen.

Innerhalb des Rahmenprogramms gibt es inhaltliche und kulturelle Impulse: So wird die Vorsitzende des Landesseniorenbeirates Ursula Preuhs sprechen, eine Diskussionsrunde das „Älterwerden im Stadtteil“ unter die Lupe nehmen sowie Initiativen wie der „Chor für einen Nachmittag“ oder der Tanzkreis der Zachäus-Kirche die Teilnehmenden zum Singen und in Schwung bringen. In vier Workshops stehen die Themen „Älterwerden in den eigenen vier Wänden“, „Fit bleiben: Balance und Sturzprophylaxe“, „Lebenslanges Lernen“ und „Aktiv bleiben“ im Vordergrund.

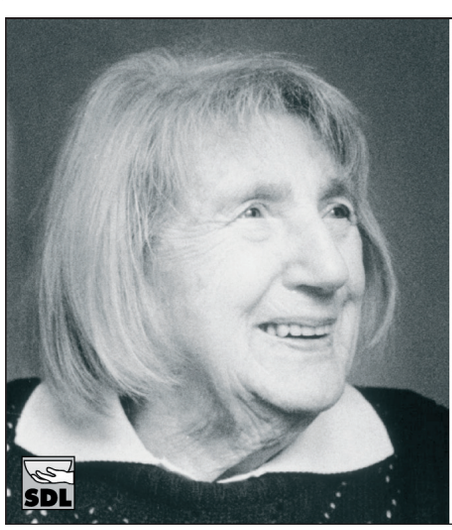
Parallel dazu lädt der „Markt der Möglichkeiten“ zur Begegnung mit Einrichtungen und Initiativen ein. Mit dabei sind: ella Kulturhaus, Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK, Freiwilligen-Agentur HH-Nord, Gartenprojekt Essener Straße, Pflegestützpunkt HH-Nord, SAGA-GWG, „Lütt Café“, Martha-Stiftung, Projekt „Mittagsspaziergang“, Schröderstift Kiwittsmoor, Seniorenberatung HH-Nord, Seniorentreff Langenhorn, Seniorenwohnanlage Dortmunder Straße, Projekt „Langenhorn in Bewegung – Raus aus dem Haus“, Sozial- und Diakoniestation Langenhorn, Wohnraumberatung Barrierefrei Leben.

„Wir freuen uns sehr, dass so viele mitmachen“, sagt Werner Hansen vom Stadtteilverein LEiLA und Ideengeber für diesen Nachmittag, der durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtentwicklung gefördert wird: „Jetzt hoffen wir, dass möglichst viele Langenhorner sich in der Zachäus-Kirche begegnen.“

Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll

Wir an Ihrer Seite
- Medizinische Versorgung und Rehabilitation
- Soziale Rehabilitation
- Pflege

für Menschen mit einer psychischen Erkrankung.
www.freundeskreis-ochsenzoll.de
☎ 040 533 228 1400



Wir wollen, dass Sie Ihren Humor behalten: Deswegen nehmen wir Sie ersnt.
Tel. 532 86 60
Ambulante Pflegerische Dienste
Sozial- und Diakoniestation Langenhorn e.V.
Ein würdevoller Umgang mit allen Menschen gehört seit jeher zu unserer Tradition. Wir informieren Sie über unsere ambulanten Pflegeleistungen und über unser umfassendes Beratungsangebot. Rufen Sie uns an.
Timmweg 8 · 22415 Hamburg · Fax 532 866-29

Es lohnt sich immer, Mitglied bei uns zu werden. Die LANGENHORN-KARTE gibt es

Mai-Shopping in Langenhorn - da darf die

DAS ASIA LAND
Lebensmittel & Geschenkartikel
Tangstedter Landstraße 30
22415 Hamburg
Montags 5% Rabatt ab 20 Euro Einkaufswert

Die Bindestelle
Tangstedter Landstraße 463
22417 Hamburg
5% Rabatt bei jedem Einkauf

Blümchen am Markt
Langenhorner Wochenmarkt
(Di und Sa),
22415 Hamburg
10% auf alle Waren

Regine Böttcher
Praxis für Stressbewältigung und Resilienz
Oehleckerring 12
22419 Hamburg
Telefon: 040 53 03 56 08
E-Mail: info@regineboettcher.de

clever fit Hamburg Langenhorn
Oehleckerring 40/42
22419 Hamburg
Keine Karten- und Verwaltungspauschale (jeweils 19,90 EURO).

CLOSIUS & FISCHER SEIT 1900
Bester In Sachen Service
Der Reisegepäck-Experte
Kleekamp 4
22339 Hamburg
10% Rabatt

Kodak Express Digital Solutions
Foto Express-Service Dankert
Krohnstieg-Center
Happy Hour ab 16 Uhr
20% auf 10x15 Fotos
vom digitalen Datenträger

Dialog
Tangstedter Landstraße 38
22415 Hamburg
Ab 21 Uhr alle Pizzen 1 Euro billiger

DIEKMOOR APOTHEKE
Diekmoorweg 16
22415 Hamburg
5% Rabatt, außer auf verschreibungspflichtige Medikamente und Bücher.

DIGITAL DRUCKEREI
Tarpenring 2
22419 Hamburg
☏ 040 527 30 51
10% Rabatt

DONNERWETTER Regen- und Allwettermode
Langenhorner Chaussee 677
22419 Hamburg
10% auf alles.

Flora Bianca Blumen
Krohnstieg 57
22415 Hamburg
Mittwochs 10% auf alles, außer Fleurop und Pakete

35 jahre fotostudio in langenhorn
Seit 35 Jahren Ihr Fotograf!
Tangstedter Landstraße 30
Tel. 531 65 65
Aktuell: Passfotos + Bewerbungsbilder -20%

LANGENHORNER GESANGVEREIN von 1866 e.V.
Tangstedter Landstr. 182a
22417 Hamburg
7. und 8. Monat beitragfrei!

GMG - AUTOTEILE
IMPORT, GROSS - UND EINZELHANDEL
Tangstedter Landstaße 181
22417 Hamburg
Individuelle Rabatte (je nach Produkt/Hersteller/Kategorie) bis zu 60% auf Listenpreise

Spreewälder Erzeugnisse
echt lecker.....
GURKEN-UWE
Langenhorner Markt
(Dienstag und Samstag)
5% Rabatt ab 5 € Einkaufswert

HEIDBERG APOTHEKE
Tangstedter Landstraße 467
22417 Hamburg
5% Rabatt, außer auf verschreibungspflichtige Medikamente und Bücher

FAHRRAD HERTEL
... immer eine Speichenlänge voraus!
Langenhorner Chaussee 677
22419 Hamburg
10% auf Beleuchtung und Bereifung

Damen SALON Herren INGEBURG JANSSEN
Fibigerstr. 263
22419 Hamburg
10% auf alle Dienstleistungen

KAISER Wolle Handarbeiten
Tangstedter Landstraße 35
22415 Hamburg
10% Rabatt auf alle Kurse

KÖNIG GmbH
Gravuren+Schildertechnik
Langenhorner Ch. 360
22419 Hamburg
15% Rabatt auf Stempelautomaten der Fa. Todat, inkl. Textplatte

KFZ Service Langenhorn
Weg 396 Nr. 2
22419 Hamburg
Techn. Kontrolle (z.B. vor dem Autokauf) 0,- Euro

Linden APOTHEKE
Krohnstieg 41-43
(Krohnstieg-Center)
3% Rabatt auf alles, ausgenommen rezeptpflichtige Medikamente, Sonderangebote

30 JAHRE LÜHR OPTIK SEIT 1983
Tangstedter Landstraße 29
22415 Hamburg
10% auf das Sortiment
Große Auswahl an Kontaktlinsenpflegemittel

Unter dem Namen LANGENHORN-KARTE verteilt der Langenhorner Bürger- und Heimatverein seit 2012 Mitgliederausweise an seine Mitglieder. Der Clou bei der Sache: Mit diesem Ausweis können die Mitglieder bei ihren Einkäufen sparen. Denn eine Vielzahl von Mitgliedern, die ein Geschäft oder Gewerbe betreiben, gewähren den anderen Mitgliedern deutliche Vorteile.
Alle Angaben beruhen auf den Vorgaben der beteiligten Firmen-Mitglieder; Irrtum und Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Über den jeweils aktuellen Stand der beteiligten Firmen und der speziellen Angebote können sie sich jederzeit im Internet informieren unter www.langenhorn-karte.de.

bei jeder Mitgliedschaft kostenlos dazu!

LANGENHORN-KARTE aber nicht fehlen!

MATCH – Seit 1989 – Billard - Cafe – Dart
Tangstedter Landstraße 182
22417 Hamburg
Mo - Do 50% Rabatt auf Billard

MEN STORE – Herrenausstatter – mit Anspruch
Langenhorner Markt 12
22415 Hamburg
10% auf alles

Mercure
Langenhorner Chaussee 183
22415 Hamburg
10% auf Veranstaltungen

Uwe Molde Gartenpflege
Borner Stieg 32
22417 Hamburg
Tel. 530 500 02
5% Rabatt auf Endsumme

MYLANTIS – Engel, Elfen und Heilsteine
Flughafenstr. 77
22415 Hamburg
10% ab 100 €

oton – DIE HÖRAKUSTIKER
Langenhorner Markt 16
22415 Hamburg
10% auf Batterien & Zubehör; 3% Rabatt auf die Hörgeräte-rechnung (Eigenanteil)

Rainbow Nails
Krohnstieg 129
22415 Hamburg
Montags 10% Rabatt auf alle Dienstleistungen

RECKE OPTIK
Langenhorner Markt 13c
22415 Hamburg
10% Rabatt auf Brillen

Fahrradhaus Scholz
Langenhorner Chaussee 157
22415 Hamburg
Telefon 040-5317744

Karahan – Langenhorner Schuh & Schlüsseldienst Änderungsschneiderei
Krohnstieg 2
22415 Hamburg
10% auf alle Dienstleistungen, ausgen. Sonderangebote und Schlüssel mit Sicherungskarte

SyncroHost – Das ganze Internet – Genießen Sie den Service.
www.syncrohost.de
10% pauschal auf Domains und Webspace; bis zu 20% auf Dienstleistungen.

Tabakshop R&S GbR – Tabak & Presse
Langenhorner Markt 6
22415 Hamburg
ab 25 € Einkauf 10% Rabatt auf Pfeifen & Feuerzeuge

PREISWERT + KOMPETENT – expert günter tilly
Tangstedter Landstraße 43
22415 Hamburg
3% Rabatt auf vorrätige Artikel

THYMIAN APOTHEKE
Tangstedter Landstraße 238
22417 Hamburg
3% Rabatt auf alles, ausgen. rezeptpflichtige Medi-kamente und Sonderangebote

Weinhaus am Stadtrand
Tangstedter Landstraße 22
22415 Hamburg
5% auf Wein, Feinkost und Gläser ab EK 30 Euro

ZOO JACOBS – LIEFERSERVICE – KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT
Langenhorner Markt 10
22415 Hamburg
Lieferung aller Waren frei Haus. Telefonische Bestellun-gen sind möglich.

Wir unterstützen die LANGENHORN-KARTE

Katholische Gemeinde St. Annen – MARTHA STIFTUNG – Ambulante Pflegerische Dienste – Sozial- und Diakoniestation Langenhorn e.V. – Freiwillige Feuerwehr Langenhorn – Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK eG – fluwog – Hamburg Airport

JA, ich möchte endlich auch Mitglied werden und eine LANGENHORN-KARTE bekommen!

Nachname, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon *E-Mail*

Hinweis: Wir bestätigen Ihnen Ihre neue Mitgliedschaft schriftlich! Der Jahresbeitrag beträgt 14 Euro (Einzelperson) oder 22 Euro (Paare) oder 37 Euro (Firmen, Vereine, Institu-tionen).

Bitte schicken Sie den Abschnitt im Briefumschlag an
Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.
Tangstedter Landstraße 41
22415 Hamburg
oder füllen Sie das Formular online aus unter
www.langenhorner-heimtverein.de/mitgliedsantrag.html

Zu unserem Titelbild

Thomas Kegat, Bezirksabgeordneter aus Langenhorn, kandidiert erneut für die Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Man findet selten tüchtige junge Männer im besten Alter, die so viel Zeit und Engagement für ihren Heimatstadtteil einsetzen. Auf dem Bild blinzelt er gegen die erste Frühlingssonne an - wir wünschen ihm, dass er auch am 25. Mai so fröhlich strahlt, wie man ihn kennt. Er ist unsere „Redaktionsempfehlung"!

Langenhorner Rundschau
Verlag Syncrohost GmbH
Scharnskamp 23f
22415 Hamburg

PRESSEPOST

Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
C 13350

Willkommen zu Hause.

Seniorenzentrum Röweland

Röweland 6a
22419 Hamburg

Tel: 040/530465-0
Fax: 040/530465-903

info@roeweland.de
www.roeweland.de

Seniorenzentrum Röweland

Das Seniorenzentrum Röweland...

...bietet seit 1984 erfolgreich die Angebote

Kurzzeitpflege
Stationäre Pflege - Dementenbetreuung

Unser Standort ist ideal: Er bietet eine ruhige Lage mit kurzer Anbindung zum Ortskern „Langenhorner Markt" mit jeder Menge Geschäften.

Neben den großen Gartenbereichen schätzen unsere Bewohner das „Cafe Röwissimo" mit der wunderschönen sonnigen Außenterrasse. In unmittelbarer Nähe lädt das Naturschutzgebiet Raakmoor zum Verweilen ein.

Wir orientieren uns mit unseren Angeboten des Wohnens, der Verpflegung sowie der Betreuung an den individuellen Wünschen und Gewohnheiten unserer Bewohner.

Das Zusammenwirken von Pflege, von Angehörigen, Betreuern, Ärzten und Therapeuten mit ehrenamtlichen Helfern und weiteren Kooperationspartnern führt zu einer hohen Zufriedenheit der Bewohner.

Tägliche Angebote wie z.B. Gymnastik, Bingo oder Kegeln, aber auch jahreszeitliche Feste und Ausflüge vermitteln Geselligkeit und Lebenfreude. Es gibt immer wieder neue Möglichkeiten, sich untereinander auszutauschen - bis hin zu unserem Friseursalon und dem Kaminzimmer mit der Bibliothek.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne über unsere Einrichtung.